

Rieser Tagesblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse
"Tagesblatt", Riesa

Amtsblatt

Verlags-Adresse
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 92.

Mittwoch, 22. April 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Rieser Tagesblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger hat ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 60 Pfg., durch den Briefträger von ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Bezugs-Nummern für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmitz in Riesa.

Donnerstag, den 23. April 1908, vorm. 10 Uhr
kommen im Hotel zum „Kronprinz“ hier — als Versteigerungsort — 4 Pferde, 2 Kleiderkoffer, 1 Ventilator, 1 Musikautomat, 1 Schreibtisch und 1 Spielbox gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 18. April 1908.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Wegen der auf den 1. Termin dieses Jahres noch rückständigen Gemeindeanlagen wird nunmehr das Mahnverfahren durchgeführt werden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 22. April 1908.

Es ist von uns die Wahrnehmung gemacht worden, daß der Absatz 2 des § 42 unserer Straßenpolizeiordnung vom 2. Dezember 1890, wonach bei trockener Witterung vor dem Kehren der zu reinigende Straßenteil genügend mit reinem Wasser zu besprengen ist, nicht beachtet wird.

Mit Rücksicht auf die gesundheitlichen Gefahren, denen die Passanten durch den beim trockenen Kehren aufgewirbelten Staub ausgesetzt sind, fordern wir hiermit alle lehrpflichtigen Personen auf, dafür zu sorgen, daß der vorstehenden Bestimmung künftig streng nachgegangen wird.

Juwelhandlungen werden nach § 57 der Straßen-Polizei-Ordnung unachtsamlich mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft werden.
Der Rat der Stadt Riesa, am 14. April 1908. 615.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 22. April 1908.

Im amtlichen Teile vorliegender Nummer wird seitens des Stadtrats auf die Beachtung der Bestimmung hingewiesen, daß bei trockener Witterung vor dem Kehren der zu reinigende Straßenteil genügend mit reinem Wasser zu besprengen ist. Zuwiderhandelnde würden eventuell Strafen zu gewärtigen haben.

Bei dem gestern in dem Beamtenhause ausgebrochenen Brande war als erste Wehr die Gröbner Wertfeuerwehr erschienen, die somit die erste Spritzenprämie erhält. Auch die zweite Prämie kommt nach Gröbna, denn die dortige Freiwillige Feuerwehr war als zweite an der Brandstelle eingetroffen. Außer der Rieser Wehr, die kurz darauf ebenfalls eintraf, erschienen auch die Poppitzer Spritze noch, die aber nicht in Aktion zu treten brauchte. Durch den sich schnell entwickelnden großen Qualm war einer Frau im Dachgeschoß der Weg abgeschnitten, sodaß diese durch ein kleines Dachfenster ihren Weg nehmen mußte und dann auf der großen, vom Elektricitätswerk geholten Schiebeleiter zur Erde gelangte. Der Schaden scheint erheblicher, als wie gestern angenommen. Den im Dachgeschoß wohnenden Familien ist alles verbrannt, außerdem auch die von den übrigen Familien in Dachkammern untergebrachten Gegenstände. Aus den übrigen Wohnungen konnte jedoch alles in Sicherheit gebracht werden. Die Rieser Wehr hatte bis 8 Uhr mit der Bekämpfung des Brandes zu tun, nachdem vorher bereits die auswärtigen Wehren wieder abgerückt waren. Von 8 Uhr ab stellte die Rieser Wehr Nachtwache bis 3 Uhr. Ueber die Entstehungsurache verläutet noch nichts.

Sichtlich der geplanten Renovation der Klosterkirche ist das seitliche Gerüst in der Gemeinde verbreitet worden, es hat sich für den neulich öffentlich ausgestellten Erneuerungsplan 3000 Mark an den Kirchenbaumeister bezahlt werden müssen. Wir sind von zuständigen Stelle ermächtigt, zu erklären, daß dieses Gerüst falsch ist. Der Erneuerungsplan ist von dem Verein für kirchliche Kunst in Dresden der Kirchengemeinde unentgeltlich geliefert worden. Der Kirchenbaumeister ist lediglich für die Oberleitung, die er übernommen hat, zu honorieren. Er bekommt dafür die allgemein übliche prozentuale Gebühr, die aber auch nicht im entferntesten 3000 Mark betragen wird. — Geschäftsmäßig haben sich eine Anzahl Gemeindeglieder durch dieses Gerüst nicht abhalten lassen, Beiträge, zum Teil sehr namhafte Beiträge zu dem Renovationssbau zu spenden. Freilich ist die dazu nötige Summe noch nicht gedeckt. Vielleicht dient diese Erklärung dazu, daß mancher, der um jenes Gerüst willen bisher gegögert hat, in dankbarer Erinnerung an die in der alten Stadtkirche verlebten geweihten Stunden, noch seinen Beitrag spendet und so das notwendige Renovationsswert mit durchzuführen hilft.

Auf dem Truppenübungsplatz Zeitz haben bereits von Mitte März d. J. ab abwechselnd einzelne Kompagnien Schießübungen abgehalten. Auch die zusammengestellten Reserve-Offizier-Aspiranten-Kompagnien beider sächsischer Armeekorps beendeten noch vor dem Osterfest eine dort abgehaltene vierwöchige Ausbildungsübung. Im Laufe dieser Woche werden zu Übungen im Barackenlager einrücken: Die drei Bataillone des Inf.-Rgt. Nr. 107 zum Bataillonsergänzen, sowie zwei Bataillone des Inf.-Rgt. Nr. 139 (I und II), zwei Bataillone des Inf.-Rgt. Nr. 133 (II und III) und zwei Bataillone des Inf.-Rgt. Nr. 134 zum Bataillonsergänzen und Schützen. Außerdem sind noch die in diesem Jahre wieder zu Ausbildungsübungen einberufenen Reserve-Offiziere beider sächsischer Armeekorps mit vier von verschiedenen Regi-

mentern befehligten Übungskompagnien unterzubringen. Zusammen sind Ende dieser Woche im Lager über 300 Offiziere und etwa 6 1/2 Tausend Mann unterzubringen.

Der Stammtisch zum Kreuz hält am morgenden Donnerstag abends 1/9 Uhr im Kaiser Keller eine Versammlung ab, bei der um deswillen recht zahlreicher Besuch erwünscht ist, weil in dieser Versammlung die Wahlen für die Ausschüsse zum diesjährigen Parkfest vorgenommen werden sollen.

Ein Menschenfreund, aber nur anscheinend, war der junge Mann, der am vergangenen Sonnabend einem Manne, dem die Geister des Alkohols die Sinne umnebelt hatten, das Fahrrad führte, weil dieser dazu nicht mehr imstande war. Die Verächtung seiner Menschenfreundlichkeit scheint aber lediglich aus niedrigem Eigennutz erfolgt zu sein, denn der Mann hat sich mit dem Rade entfernt, ohne seine Adresse zu hinterlassen. Der um sein Rad gekommene Mann war angeblich, daß das Rad ein „Phänomen“-Rad war und die Nummer 3335 trug. Offenbar kommt er wieder zu seinem Eigentum. Wahrnehmungen, die zur Ermittlung des jetzigen Besitzers des Rades führen könnten, wolle man an die Polizeiwache gelangen lassen.

Die gegenwärtig im Gesellschaftshaus auftretenden drei Stillputzfrauen, ziemlich kleine, aber völlig normal gebaute Menschenkinder, sind eines Besuches wert, wie die vielen, die sich die Aufführungen bereits ansahen, bezeugen. Das anmutige Trio produziert sich in Gesangsvorträgen, Deklamationen und Tänzen und erntet dabei seitens des Publikums den lebhaftesten Beifall. Man wird nicht müde, den feinen Damen zuzuhören und zuzuschauen und in dem, was sie leisten, können sie es getrost mit manchen „Großen“ aufnehmen. Erhöht wird die Wirkung durch geschmackvolle, oft wechselnde Kostümierung. Das Ensemble, das schon in einer Reihe von Städten des In- und Auslandes mit großem Erfolge aufgetreten ist, wird noch einige Tage im Gesellschaftshaus auftreten.

Ueber die Herbstübungen des 19. Armeekorps 1908 teilen die „Leipz. N. Nachr.“ mit: Als Übungsgebiet kommt der südwestliche Teil des Korpsbereichs in Frage, welcher durch folgende Linien begrenzt wird: Im Nordosten durch die Linie Eisenbahn Werda—Jwidaun von der Landesgrenze südlich Werda bis zur Einmündung der Bahn Jwidaun—Lengefeld, dann diese bis zur Höhe 363 westlich Niederplanitz — Südende Oberplanitz, Nordende Gultsch, Ostende Bartsdorf — Grenze der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg bei dem Girschenstein, dann diese bis zur Chauffee Schneeberg—Hundshäbel — Ostende Sosa — Landesgrenze am U. Kranichsee (westlich Johanngeorgenstadt). Die Trennungslinien zwischen den beiden Divisionen ist folgende: Der Liebbach von der Landesgrenze bei der Haltestelle Rengschmühle bis zur Hammermühle östlich Altensalz, von dort eine Linie, die über Ostende Jhodaun—Streuberg (südwestlich Bergen), Breitenstein (2 km östlich des Südenbes von Werda) und von dort nach der Landesgrenze östlich Steinhödra führt — Die 24. Division (Infanterie-Regiment Nr. 106, 107, 189 und 179, Feldartillerie-Regiment Nr. 77 und 78, Karabinier-Regiment, Mänon-Regiment Nr. 18) erhält den nordöstlichen, die 40. Division (Infanterie-Regiment Nr. 104, 101, 133 und 134, Feldartillerie-Regiment Nr. 32 und 68) den südwestlichen Teil. Es werden zugeteilt: a) der 24. Division: Der Kommandeur der Pioniere, Stab des Train-Bataillons Nr. 19, 1/2, Korps-Telegraphen-Abteilung (vom Beginn des Divisionsmandoes ab), eine kriegsstarke Pionierkompagnie (zwei zusammengestellte Friedenskompagnien) mit Schanzzeug- und Werkzeugwagen, 3 Schanzzeugwagen des Divisionsbrückentrains, 2 Sanitäts-Abteilungen mit je einem Krankenwagen, eine kriegsstarke

Sanitätskompagnie (vom Beginn des Korpsmandoes ab) b) der 40. Division: Ein zusammengestelltes Kavallerie-Regiment, jedes Kavallerie-Regiment gibt hierzu 1 Eskadron ab, Stab des Pionier-Bataillons Nr. 22, eine kriegsstarke Pionierkompagnie, wie bei der 24. Division, mit Schanzzeug- und Werkzeugwagen, 3 Schanzzeugwagen des Divisionsbrückentrains, 2 Sanitäts-Abteilungen mit je einem Krankenwagen. Die Manöver beginnen mit dem 11. September und werden am 23. September beendet. Vom 11. bis 14. September finden Brigademandöver, vom 15. bis 19. Divisionsmandöver und an den letzten 3 Tagen vom 21. bis 23. Korpsmandöver statt. Sämtliche Fußtruppen erreichen das Gelände mit der Eisenbahn, während die Kavallerie- und Artillerie-Regimenter sich in Reife-märschen dorthin begeben. Die Entlassung der Reservisten, soweit sie den Fußtruppen angehören, erfolgt am 25. September. — Die Feldartillerie-Regimenter halten vor Beginn der Manöver in dem der betreffenden Division zugeordneten Gelände Übungen ab, und zwar vom 31. August bis 5. September Regimentsübungen und vom 7. September ab Brigadeturnen.

Von der Königlich Sächsischen Staatsbahnverwaltung sind in letzter Zeit wiederholt größere Bestellungen auf neue Wagen bei Privatfabriken gemacht worden. Unter anderem wurden über 50 Stück größere Personenwagen für den Durchgangsverkehr, sowie über 600 Güterwagen in Auftrag gegeben. Da in Sachsen vielfach über Wagenmangel geklagt wird, dürfte dem damit in etwas geküert sein.

Der diesjährige Verbandstag des Sächsischen Jünglings-Verbandes wird in Radeberg und zwar voranständiglich in der ersten Hälfte des Monats Juli abgehalten werden. Die für den 17. Mai in Aussicht genommene Gesamtvorstandsitzung stellt die Tagesordnung usw. für den Verbandstag fest.

Auf Anregung des Herrn Carl Krötenherdt in Plauen i. V. wird in der Zeit vom 27. Mai bis 2. Juni d. J. eine landwirtschaftliche Reise sächsischer Landwirte in die oberbairischen Jagdgebiete Donaueschingen, Rudolfszell, Wullendorf und Rehrich veranstaltet werden. Am letzteren Orte findet am 2. Juni eine staatliche Prämierung von Simmenthaler Rindern statt. Die Führung der sächsischen Landwirte werden Geh. Oberregierungsrat Hasner-Rarkstraße und Verbands-Juchinspektor Müller-Rudolfszell übernehmen.

Am zweiten Osterfesttag tagte in Dorna (Bez. Leipzig) der Sächsische Kreisturntag. Beraten wurde die Aenderung des Kreisgrundgesetzes, die sich zum Zweck der Erwerbung der Rechte eines eingetragenen Vereins notwendig macht. Ferner lag der Vorschlag des Haushaltungsplans der Kreisstelle für 1909 vor. Anschließend fand ein Schauturnen statt. — Ausführlicher wird dem „Leipz. Zbl.“ dazu berichtet: Zu den Verhandlungen des Sächsischen Kreisturntages hatten sich im Laufe des zweiten Osterfesttages 137 Abgeordnete aus den Turngauen Sachsens, sowie sämtliche Mitglieder des Kreisturnrates eingefunden. Der Kreisturnrat tagte bereits an den beiden Oftertagen, um die Verhandlungsgegenstände eingehend vorzubereiten und die notwendigen Vereins- und Ausgangspunkte zu erledigen. Um die Beschlüsse des letzten Kreisturntages in Glasbüttel zur Durchführung bringen zu können, macht sich die Aenderung des Kreisgrundgesetzes notwendig, zum Zweck der Erwerbung der Rechte eines eingetragenen Vereins für den Turnkreis Königreich Sachsen. Nach der den Turntagsabgeordneten eingehändigten Vorlage ist der Vorsitzende des Kreisturnrates künftig zugleich der Vorstand des Kreises im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches. Erforderlichenfalls kann mit dieser gesetzmäßigen Vertretung des Kreises auch ein anderes